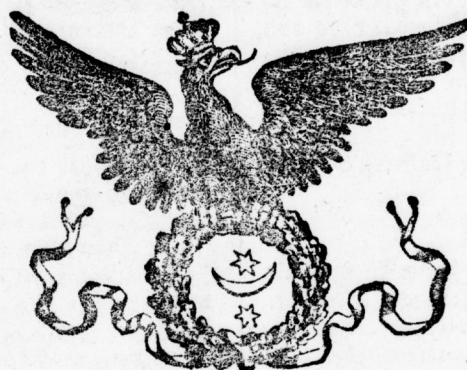


Wöchentliches Abonnement-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Univ.-Str. 4, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwere) zu richten.

No. 232.

Halle, Donnerstag den 3. October
Hierzu eine Beilage

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Sept. Se. Maj. der König haben dem
Prinzen Albert von Sachsen Königl. Hoheit den Schwar-
zen Adlerorden zu verleihen geruht.

Der Vice-Ober-Ceremonienmeister Freiherr von Still-
fried ist von Frankfurt a. d. O. hier angekommen. — Se.
Durchlaucht der Herzog Karl zu Schleswig-Holstein-
Sonderburg-Glücksburg ist nach Bernburg, Se. Ex-
cellenz der General der Infanterie und General-Adjutant Sr.
Maj. des Königs, von Naßmer, nach Magdorf, und der
Ober-Ceremonienmeister Ihrer Maj. der Kaiserin von Rußland,
Graf Wielhorski, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Die Kasselsche Zeitung giebt die nachstehenden De-
tails in Bezug auf den Trakt der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn:
„Der Anschließpunkt an die Thüringische Eisenbahn soll in
der Nähe von Gerstungen nach einer noch zu treffenden nähe-
ren Ermittlung sein; dieser Anschließpunkt wird zugleich der
Ausgangspunkt sein für die Thüringisch-Bayerische Bahn, und
wird die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn von hier bis Kassel eine
Länge von 10 und weiter von Kassel bis Haueda (an der königl.
preussischen Grenze in Westphalen) eine Länge von 5½ Meilen
haben, also in allem eine Strecke von 15½ geographischen
Meilen durchlaufen. Die Kosten der Anlage sind nach sorgfäl-
tigen Ermittlungen angenommen; sie dürften das für die Thü-
ringische Bahn zum Grunde gelegte Kostenverhältniß für die
Meile nicht bedeutend überschreiten, das für die Köln-Mächener
Bahn angenommene aber bei weitem nicht erreichen. Die Bahn
wird von der Werra zur Fulda über Gerstungen, dann an Verka
vorüber, nach Hönebach (wo sie die Wasserscheide zwischen Fulda
und Werra überschreitet) und Weiterode ziehen, hier das Fulda-
thal erreichen und über Rotenburg, Morschen und Melsungen
nach Kassel führen. Von hier zieht sich dieselbe über die Was-
ferscheide der Fulda und Diemel, über Mönchhof, Grebenstein
und Bad Hofgeismar an die Diemel bei Eberschütz und dieselbe
aufwärts nach Liebenau und Haueda. Sie wird in ihrer gan-

zen Ausdehnung 5 Tunneln zu durchlaufen haben, bei Höne-
bach, Melsungen, Breitenau, Bergshausen und Eberschütz,
wovon der längste, bei Hönebach, unter 5000 Fuß Länge ha-
ben wird. Auf der angeführten Strecke werden folgende Stras-
sen zur Eisenbahn führen: die Klechelsdorfer (bei Verka), die
Fulda-Würzburger (bei Webra), die von Spangenberg und
Lichtenau (bei Melsungen), sämtliche in Kassel zusammentref-
fenden Straßen, endlich die Karlsbafener Straße bei Hofgeis-
mar. Diese Bahn wird den Verkehr zwischen Bremen und
Baiern, zwischen dem mittleren Deutschland und dem Nieder-
rhein, zwischen den östlichen und westlichen Provinzen der preu-
ssischen Monarchie, endlich zwischen Leipzig und Frankfurt ver-
mitteln, indem sich nicht nur die Frankfurt-Kasseler Bahn
unmittelbar an dieselbe anschließen, sondern dieselbe auch noch
in der hannoverscher Seite projektirten Südbahn, in der
Thüringischen Bahn nach Halle, in der Thüringisch-
Bayerischen, endlich in der Verbindungsbahn zur Köln-
Mindener (wahrscheinlich über Lippstadt) sich nach so vielen
Seiten hin noch verlängern wird. Das kurfess. Eisenbahnsystem
wird dadurch zum Central- und Herzader-System des großen
deutschen Eisenbahnnetzes, dessen verschiedene Verzweigungen
sich sämtlich in demselben zum Besten des gemeinsamen Vater-
landes auf das Förderlichste vermittelt und verbunden finden
werden.“

Die Zeichnung der Akten zur Friedrich-Wilhelms-Nord-
bahn ist zu Kassel am 24. September geschlossen worden: man
hat sich für nahe an 4½ Millionen Thaler daselbst betheilligt.

Köln, d. 28. Sept. Die Arbeiten am Dom werden un-
unterbrochen sehr eifrig fortgesetzt und sichtbar steigt jetzt der
Neubau des Süd-Portals in die Höhe; im nächsten Jahre schon
hofft man die Seitenwände bis zur Wölbung des Daches hin-
aufgeführt zu haben. Die von Zwirner erfundene Vorrichtung
zum Fortschaffen der ungeheuren Steinmassen zeigt sich praktisch
höchst anwendbar, dahingegen entspricht eine zum Behauen der
Steine in Gebrauch gesetzte Maschine den Erwartungen nicht.
Am Bearbeiten der Steine sind ununterbrochen mehrere Hun-

dert Arbeiter beschäftigt; die Fresko-Malereien im Innern des hohen Chores werden schon im nächsten Jahre vollendet werden und lassen in der Ausführung nichts zu wünschen übrig.

Wien, d. 24. Sept. Was über das von Berlin ausgegangene Gerücht, den Eintritt Böhmens in den Zollverein betreffend, in öffentlichen Blättern geschrieben ist, das kann nun aus bester Quelle als unrichtig erklärt werden. Es ist an diesem Gerücht nichts anders, als daß es eben in Berlin erfunden worden ist. — Man hört wieder von heftigen Gefechten, die auf dem kaukasischen Kriegsschauplatz vorgefallen sein sollen. Diesmal läßt das Gerücht die Russen sich für die früheren Niederlagen gerächt haben.

Frankreich.

Paris, d. 27. Sept. Der Prinz von Joinville war mit einem Theil der Eskadre unter seinem Kommando am 17. Sept. noch zu Cadix, woselbst der englische Gesandte, Hr. Bulwer, von seiner Exkursion nach Marokko zurück erwartet wurde. Am 14. Sept. ist der Graf Barennes, französischer Gesandter am Lissaboner Hofe, von fünf Räubern, die der Malle-Post von Sevilla auslauerten, unfern Baldepenas ausgeplündert worden; er war unterwegs nach seinem Posten.

Der Herzog von Amale wird nächstens auf dem Steamer „Phare“ nach Marseille kommen und von da nach Paris abgehen, wohin ihn der König berufen hat.

Es giebt gegenwärtig in Frankreich noch 14,265 fremde (meist politische) Flüchtlinge, von welchen 4800 Unterstützung von der Regierung erhalten; die dazu erforderliche Summe beträgt für 1844 2,150,000 Frs. — Unter den 4800 Unterstützungsbedürftigen sind 4022 Polen.

Es hat sich nun ergeben, daß die beleidigenden Briefe, welche nach dem Bombardement von Tanger in der „Times“ erschienen und so viel Aufsehen gemacht haben, nicht von Seeoffizieren an Bord des „Warspite“, sondern von dem Schiffsgesittlichen herrührten.

Die Schlacht am Isly fand statt am 14. August, das Bombardement von Mogador am 15., und in der Nacht vom 14. auf den 15. — zwischen den beiden Siegen — ist die Prinzessin von Joinville von einer Tochter entbunden worden. Marschall Bugeaud, dem dieses Zusammentreffen in den Daten aufgefallen ist, hat im Namen der Armee, die er commandirt, an den Prinzen das Besuch gerichtet, er möge der neugeborenen Prinzessin den Namen Victoire belegen lassen. Die Eskadre hat sich diesem Wunsche angeschlossen. Der König wird gewiß erlauben, daß die Erinnerung der Geburt seiner Enkelin verknüpft werde mit dem Doppelandenken der Treffen am Isly und bei Mogador.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Sept. Die neuesten Nachrichten aus Irland melden über den Fortgang der Repealsache nichts Neues. Die Verhandlungen der vorgestrigen Wochen-Versammlung des dubliner Vereins zeigen deutlich, daß O'Connell mit der Ausführung seiner Pläne noch zögern will, vielleicht um das Volk an die veränderte Gestalt seines Repeal-Systems zu gewöhnen, oder vielleicht auch, um einen noch größeren Anhang unter dem protestantischen Theil der Bevölkerung Irlands zu gewinnen. Seine vorgestrige Rede war, wie die früheren, friedlichen Inhalts; er sprach den definitiven Beschluß des Repeals-Vereins aus, daß das Clontarf Meeting nicht gehalten, und daß die Beratungen über die Verfassung der „Schutzgesellschaft für Irland“ noch fortgesetzt werden sollten, wobei er nicht undeutlich zu verstehen gab, daß wegen gewisser in der irländischen Conventions-Akte vorgesehener Punkte viel-

leicht unüberwindliche Schwierigkeiten der Bildung dieser Gesellschaft hinderlich sein dürften. Mit Vergnügen verweilte er alsdann bei seinem jetzigen Lieblingsthema, dem von Herrn Grey Porter ausgegangenen Vorschlage zu einem Föderal-Parlamente, welcher unter den Konservativen Irlands Anklang findet und der Repeal von dieser Seite zahlreiche Anhänger zuführt. In der That ist diese Sinnes-Änderung der Tories in Irland auch das für O'Connell günstige und bedeutungsvolle Zeichen der Zeit. Herr Grey Porter ist ein Ultra-Protestant und High-Sheriff der orangistischen Grafschaft Fermanagh, der sich früher durch die bitterste Feindschaft gegen O'Connell und die Katholiken auszeichnete, jetzt aber diesem in die Hände arbeitet, indem er in der protestantischen Provinz Ulster durch seinen Plan, „den National-Charakter und die Bedeutung Irlands wiederherzustellen,“ das Volk aufregt. Ob es O'Connell gelingen wird, die religiösen Antipathieen dieser neuen Anhänger zu überwinden und seine Sache zu einer nationalen zu machen, muß dahingestellt bleiben; doch bietet der gegenwärtige Zustand des Landes, wenn auch noch nicht günstige Chancen für die Repeal, so doch nicht geringe Verlegenheiten für die Regierung, die sich auf diesem Grunde vorzugsweise von der Opposition angegriffen sieht.

Elf katholische Bischöfe Irlands, der Erzbischof von Tuam an der Spitze, haben eine ausführliche Protestation gegen die Bestimmungen der Parlaments-Akte in Bezug auf mildthätige Stiftungen und Vermächtnisse veröffentlicht. Es heißt darin, daß diese Maßregel die schlimmsten Folgen für ihre Religion mit sich bringe und endlich dazu führen müsse, daß die römisch-katholische Kirche in Irland der weltlichen Macht ganz unterworfen werden müßte; und sie erklären schließlich ihre Absicht, dieselbe durch alle in ihren Händen liegenden gesetzlichen und konstitutionellen Mittel zu bekämpfen.

Der „Globe“ sagt: Das Projekt, eine Eisenbahn über die Meerenge von Surz zu legen, ist wieder aufgegriffen worden und Galloway hat von Mehemed Ali den Auftrag bekommen, den Bau zu beginnen. Er ist in England angekommen, um alle nöthigen Contrakte abzuschließen und die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen; zugleich berichtet der „Globe“, daß der Bau auf Hindernisse von Seiten Frankreichs stoße. Das Franz. Ministerium, sagt das Blatt, habe dem Engl. seine Mißbilligung über dies Unternehmen ausgedrückt, indem die Ausführung desselben England ein zu großes Uebergewicht in Egypten und der Türkei geben und die Handelsstraße bald in eine militärische Besetzung umgewandelt werden würde. Lord Aberdeen soll diese Gegenvorstellungen in ernstliche Betrachtungen ziehen.

Bermischtes.

— Ein französisches Blatt, „La Provence“, erzählt, der vortgenannte Sonnenschirm Abderchamans sei von ihm nebst einer reichen Ausstattung von Seidenstoffen für seinen Harem und 40,000 Francs baar nach und nach einem Marseiller Handelshause abgelockt worden, durch das Versprechen, dem Hause den Betrieb eines Bergwerks in Marokko verstaten zu wollen; als Abderchaman jedoch im Besitz des Geldes und auch des neuen, kostbaren mit Gold ausgestickten und 15,000 Frs. kostenden Sonnenschirms gewesen, der ihm eine solche Freude gemacht, daß er einen ganzen Tag lang mit seinen Söhnen darunter umherspaziert, habe er Ausflüchte gesucht und endlich die Mine rund heraus abgeschlagen. Das Handlungshaus beabsichtige nun, auf den Schirm Beschlag legen zu lassen.

— Die Frage, ob die Stelle, auf welcher Uim jetzt steht, wohl schon römische Niederlassungen gesehen habe, scheint jetzt entschieden, indem man kürzlich eine wahrscheinlich römische Wasserleitung dort aufgefunden hat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung wünscht, daß fortan alle, in dem Magistrats-Kollegio eintretenden Vakanzstellen — sei dies durch den Abgang einzelner Mitglieder, oder durch den Ablauf der gesetzlichen Wahlzeit — zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, um dadurch Konkurrenzen bei Wiederbesetzung solcher Stellen zu eröffnen. In Folge dessen machen wir hierdurch bekannt, daß am 1. Mai k. J. eine derartige Vakanz eintreten wird, und Bewerbungen bis zum 1sten Novbr. d. J. eingereicht werden können.

Halle, den 28. Septbr. 1844.

Der Magistrat.

Die zu dem sonst Schiffischen Weinberge, jetzt der Provinzial-Irren-Anstalt gehörigen 55 $\frac{2}{3}$ Morgen Acker in Nietlebener Flur, sollen in 15 einzelnen Stücken auf die drei Jahre vom 1. März 1845 bis dahin 1848 öffentlich verpachtet werden. Hierzu habe ich im Auftrage der betreffenden ständischen Commission einen Verdingstermin auf

Donnerstag den 17. Oct. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem alten Wirtschaftsgebäuden des sonst Schiffischen Weinbergs anberaumt.

Halle, den 1. October 1844.

Der Oberbürgermeister

Vertram.

Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Es sollen nachstehend benannte, dem Schenkewirth Carl Adolph Hilpert zu Haynsburg zugehörigen Grundstücke, als:

1) das zu Haynsburg unter Nr. 19 katastrirte sub No. 16 Vol. I pag. 241 des Hypothekenbuchs eingetragene Schenkgut nebst Zubehör auf 6774 Thlr. abgeschätzt.

2) Folgende walzende Grundstücke, als:

a) 1 Stück Feld, 6 Scheffel Ausfaat haltend, die Göhle genannt, sub No. 4 Vol. I. pag. 57 des Hypothekenbuchs der Flur Goffera eingetragen und in dasiger Flur belegen, auf 925 Thlr. gewürdet, und

b) 2 Acker Feld in der Catersdorfer Flur belegen sub No. 1 Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs eingetragen, zusammen auf 900 Thlr. abgeschätzt,

zusätze der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzu ebenden Taxe

am 7. April 1845, Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 5 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bei ihrer Abreise nach Frankfurt a/D. empfehlen sich allen ihren Freunden und Bekannten in und um Halle zum geneigten Andenken

Halle, den 1. October 1844.

der Steuer-Rath de Groussilliers
nebst Familie.

Verpachtung und Vererbpachtung.

Die sämmtlichen zum hiesigen Rittergute Neustadt gehörigen Wirtschaftsgebäude und zwei steuerbare Hufen, sollen öffentlich in Erbpacht und gegen 300 Morgen Ritteracker, event. aber auch der ganze Komplexus, wozu auch noch eine sogenannte Bullen- und Schäferwiese gehören, einzeln oder im Ganzen von Johannis 1845 ab, in Zeitpacht ausgethan werden.

Hierzu haben wir Termin auf den 13. Novbr. c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathskeller hieselbst, anberaumt, zu welchem alle Verdinglustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Die nähere Beschreibung der Gebäude, das Feld- und sonstige Inventarium, so wie die der Vererbpachtung sowohl als der Verpachtung unterzuliegenden Bedingungen können vom 23. dieses Monats ab, auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

30rbig, den 10. Sept. 1844.

Der Magistrat.

Hausverkauf.

Das der Madame Besser gehörige, hieselbst am steinernen Brunnen in der Nähe der Lindenstraße gelegene, sub No. 815. katastrirte Wohnhaus, welches 5 Stuben, 9 Kammern, 2 Küchen, 2 Bdden, 4 Ställe, 2 Höfe und 1 Keller enthält, soll auf

den 25. October d. J., Nachm. 3 Uhr, aus freier Hand verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Bieter werden daher eingeladen, sich zu dem gedachten Termine in dem beschriebenen Hause selbst einzufinden.

Raumburg, den 18. Sept. 1844.

Der Justiz-Commissar
Gilling.

Nahn-Käse

von dem so beliebten, $1\frac{3}{4}$ U schwer, empfang und empfiehlt wieder die Heringshandlung von Volke.

Eine gut meublirte Etube ist sogleich an einen anständigen Herrn zu vermieten und zu beziehen, Brüderstraße Nr. 221.

Kretschmann.

Wegen Verkaufs des Restes der Auflagen, sind wir in den Stand gesetzt, nachstehende

Werke unsterblichen Ruhmes, durch gleich gediegene Uebersetzung, elegante Ausstattung, Schmuck durch gelungene Stahlstiche und durch gleiches, angenehmes Format zu einem seltenen Siebengestirn vereinigt,

zu den belagerten Preisen so lange offeriren zu können, als der Vorrath ausreicht:

Ariosto's rasender Roland.

Neu übersetzt von Herm. Kurz. 3 Bände mit 3 Stahlstichen. 12. 1842. 1 fl. 36 fr. oder 1 Thlr.

Milton's verlorne Paradies.

Aus dem Engl. von Dr. Kottenkamp. Mit 2 Stahlstichen. 12. 1843. 1 fl. 48 fr. oder 1 Thlr.

Dante's göttliche Komödie.

Neu übersetzt von B. v. Guseck. Mit 1 Stahlstich. 12. 1842.

1 fl. 48 fr. oder 1 Thlr.

Goldsmith's Landprediger

von Wakefield. Neu aus dem Engl. Mit 1 Stahlstich. 12. 1842.

48 fr. oder 12 gr.

Tasso's befreites Jerusalem.

Im Versmaße der Urschrift übersetzt von F. M. Duttonhofer. Mit 1 Stahlstich. 12. 1843.

1 fl. 48 fr. oder 1 Thlr.

Pope, der Lockenraub.

Neu aus dem Engl. Mit 1 Stahlstich. 12. 1841. 36 fr. oder 9 gr.

Yorik's empfindsame Reise.

Aus dem Engl. von A. Lewald. Mit 1 Stahlstich. 12. 1842.

36 fr. oder 9 gr.

was wir der unermesslichen Zahl von Verehrern obiger Classiker hiermit anzeigen.

Stuttgart.

Scheible, Nieger & Sattler.

Vorräthig in der C. A. Kümmerlichen C. Buchh. in Halle.

Es werden auf dem Neils-Berg so-

gleich ein Paar gut eingefahrene fehlerfreie Wagenpferde, die im 6. bis 8. Jahre stehen, gesucht. Unterhändler werden verboten.

Ein im dritten Jahre stehender guter

Zuchtbulle ist zu verkaufen bei Rossing

in Zweimen bei Dölkau.

Von heute ab wohne ich in meinem Hause, große Ulrichstraße Nr. 27, 1 Treppe hoch, und bin daselbst in allen Geschäftsangelegenheiten täglich von 8 bis 10 Uhr Morgens zu sprechen.

Halle, den 1. October 1844.

Professor Dr. Blasius.

Ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen, kann zum 1. Januar 1845 auf einem Königl. Domainen-Amte als Lehrling placirt werden. Die nähern Bedingungen erfährt man auf portofreie Briefe unter der Adresse: A. W. poste restante Eisleben.

M. Isaakson & Comp.

aus Hamburg

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Mahagony- und Jaccaranda-Fourniren zu den billigsten Preisen.

Catharinenstraße Nr. 28. in Leipzig.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

Besser, Dr. W. F., die Lichtfreunde; ein Sendschreiben an die Leipz. evang. luther. Pastoralconferenz. geh. Preis 2 1/2 Sgr.

H. Mühlmann,
(Brüderstraße Nr. 225.)

Mehrere starke Ackerpferde verkauft das Amt Brachwitz bei Halle.

Im Hause Nr. 224 in der Brüderstraße ist vom 1. April 1845 ab die obere Etage zu vermieten und ertheilen nähere Auskunft darüber H. Ch. Werther & Co.

Sonntag den 6. October ladet zum Erndtefest ganz ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Auf der Domaine Sittichenbach bei Eisleben stehen 200 Stück Schaafvieh, größtentheils Muttervieh zum Verkauf.

Einen Lehrling sucht der Schneidermstr. Bode, Kleinschmieden Nr. 946.

Maisstüchen

immer frisch, schwer und billig, verkauft nicht zum Fabrik-, sondern zum Mühlepreis

J. F. W. Mollé,
große Steinstraße Nr. 160.

Ein gebildetes Frauenzimmer, die empfehlende Zeugnisse hat, sucht ein anständiges Unterkommen als Wirthschafterin; hierauf Reflektirende haben zur Weiterbeförderung unter der Adresse R. R. großer Schlamme Nr. 953. eine Treppe hoch sich gefälligst zu wenden.

Zum Erndtefest, als nächsten Sonntag am 6. dieses, ladet ergebenst ein
Schmidt in Reideburg.

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Hand Schuh-, Kravatten- und Galanterie-Geschäft, verbunden mit wollenen und baumwollenen Strickgarnen, aus der Märkerstraße in die große Ulrichstraße Nr. 11., Herrn Krausens Haus, verlegt habe; mein Bestreben soll auch hier dahin gerichtet sein, durch reelle Bedienung und die billigsten Preise mir die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erwerben.

Halle, d. 1. Octbr. 1844.

Robert Koch, große Ulrichstraße Nr. 11.

Das Haus Nr. 54 in der großen Ulrichstraße, enthaltend 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Wöden, Hofraum und Keller, soll aus freier Hand sofort verkauft werden. Nähere Auskunft wird im Hause selbst ertheilt.

Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Gönnern und Freunden, die ergebenste Anzeige meines Etablissements als Schuhmachermeister hieselbst, und empfehle ich mich mit allen in mein Fach gehörigen Artikeln.

Durch moderne und zugleich dauerhafte Arbeit, verbunden mit schneller Bedienung und möglichst billigen Preisen werde ich das Vertrauen der mich Beehrenden rechtfertigen und zu erhalten streben. Auch ist in meinem Hause noch die obere Etage nebst allem Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Halle, im October 1844.

K. C. Schaal jun., Schuhmacherstr.,
Schmerstraße Nr. 704.

Die in der 2ten Etage des Lutherischen Hauses (vor dem Oberseinhthor Nr. 1519 b) befindlichen 2 großen tapezieren Stuben, Stukenkammern, freundlicher Küche, Holzremisen etc. sind vom 1sten October d. J. ab zu vermieten.

Hierauf Achtende wollen sich an Herrn Meyer im Gasthose zu den Drei Kugeln wenden.

Alten abgelagerten Marinas-Canaster in Rollen à U 12 1/2 Sgr., schönsten Rollen-Portorio à U 7 1/2 und 8 Sgr. 9 Pf., feine und grobgeschnittene Tabacke in bester Qualität empfiehlt billigt

E. Hünicke in Wettla.

Auf den Sonntag zum Erndte-Dankfeste, als den 6. October, und zum Ball ladet ergebenst ein

Kunze in Lebendorf.

Zum Erndte-Dankfeste auf den 6. Oct. ladet zum Ball ergebenst ein

Neufner, Rothe Haus.

Zum Dankfeste und Ball Sonntag den 6. October ladet ergebenst ein

Gottfried Behre,
Restauration Stumsdorf.

Ein Freund der Gesellschaft hat wahrgenommen, daß es den Gastwirth Fiedler in Zöberitz gereuet, der bei ihm früher eingekehrten Gesellschaft einen andern Tag als sie bei demselben erschienen, zu bestimmen, jene aber, um sich hierin keine Bestimmung machen zu lassen, mehrentheils von ihm gewichen sind; kann nicht anders wieder ins alte Gleis gebracht werden, als dadurch, daß der Gastwirth Fiedler einem jeden der Gesellschaft persönlich einladet und frei giebt, unter sich einen der Gesellschaft beliebigen Tag zu bestimmen, und denselben vor wie nach gefälligst wieder zu besuchen.

Auf dem Wege von Halle bis Egdorf ist am Tage der großen Parade, den 23. Sept., eine schwarze Boa verloren gegangen. Es wird gebeten, selbige gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition des Couriers abzugeben.

Haus-Verkauf.

Ein zu Trebitz bei Wettin belegenes Wohnhaus No. 6, nebst Hintergebäuden, frei von allen Abgaben, bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern, Schlüßboden, Scheune, Stallung, 1 Einfahrt und Hofraum, auch 4 Gemeindertheile, sowie am Hause 1 großer Obst- und Gemüsegarten, soll durch den Unterzeichneten für den Preis von 1000 Thlr., mit 500 Thlr. Anzahlung, sofort verkauft werden. Dasselbe würde sich sehr gut für einen Stellmacher, Tischler, Fleischer, oder sonst dergl. Geschäftsleute eignen.

H. Ernstthal in Halle,
Commissionair.

Beilage

Donnerstag, den 3. October 1844.

Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, d. 17. Sept. Großes Aufsehen macht die neue agrarische Gesetzgebung in Polen. Den geistlichen Instituten ist die selbstständige Bewirthschaftung ihres Grundbesitzes entzogen; der Staat übt die Curatel aus, und verpachtet den Grund und Boden mit der Verpflichtung, die Ablösung der Bauern im Laufe der Pachtzeit zu beschaffen. Dadurch ist den Geistlichen eine Quelle ihres Einkuffes genommen und dem Bauer die Aussicht gewährt, mit der Zeit freier Grundbesitzer zu werden. Auf diese Art ist der Anfang zu einer gänzlichen Umformung der agrarischen Verhältnisse in Polen gemacht.

Frankreich.

Paris, d. 27. Septbr. Wie man versichert, ist der Friedensvertrag mit Marokko bereits von dem König unterzeichnet, von Hrn. Guizot gegengezeichnet und nach Tanger wieder abgeschickt worden, wo Hr. von Nyon zurückgeblieben, um die Auswechslung der Ratificationen zu bewerkstelligen, zu welchem Behufe er sich persönlich zum Kaiser Abderrhman verfügen werde.

Alle heute angekommenen Nachrichten aus Afrika über Toulon und Marseille stimmen dahin überein, daß ein Brief des Sohns des Kaisers dem Marschall Bugeaud die Kunde überbracht hat, Abd-el-Kader sei auf Befehl des Kaisers zuerst nach Wad el Kwoffuob gewiesen, dann aber im Innern des Reichs, fern von jeder Verbindung mit der Grenze, abgesperrt worden, so daß, wie der Brief sagt, „man nie mehr von ihm sprechen hören werde.“ Der Dampfer Bedette war am 18. Septbr. mit der Nachricht von dem Friedensschlusse in Bran angekommen; der Kaiser hat alle Punkte angenommen und nur gebeten, die Franzosen möchten keine zu große Besatzung an der Grenze in Lalla Maghania halten, um die Grenzstämme nicht in Besorgniß zu setzen und aufzuregen. Am 18. Abends kamen wichtige Depeschen von dem Sohne des Kaisers bei General Lamoricère an, der sie sogleich am 19. durch den Dampfer Euphrate nach Cadix an den Prinzen von Joinville schickte. Letzterer war am 17. mit Hrn. von Nyon noch in Cadix und wollte dort die Rückkehr der Schiffe Triton, Inflexible und Belle Poule, sowie dreier Dampfer abwarten, die mit der Räumung von Mogador beauftragt waren. Einige Dampfer und fünf Kanonenböte bleiben als Kreuzer in den marokkanischen Gewässern.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 16. Sept. Die am 9. d. M. (28. August a. St.) nach Belgrad zurückgekehrten Primaten Wutsitsch und Petroniewitsch haben die ihnen vorbehaltenen Portefeuilles noch nicht übernommen. Man glaubt, daß dies bald stattfinden werde, da bis zu diesem Augenblick Nichts vorgefallen ist, was auf eine Sinnesänderung des Fürsten schließen ließe. Der Empfang, der von Seiten des Letzteren den zwei Primaten, die ihn vor ihrem Einzug in die Hauptstadt in Smerlik-Bagna besuchten, zu Theil wurde, war sehr gnädig, ja herrlich, und die Volkskunst, deren sie sich erfreuen, währt ungeschmälert fort. Gleich nach ihrer Ankunft in der

serbischen Hauptstadt machten Wutsitsch und Petroniewitsch bei den fremden Konsuln Besuche; bei dem französischen — Herr Andre vertritt gegenwärtig die Stelle des auf Urlaub nach Paris abgegangenen Hrn. Kodrka — statterten sie für die Verwendung des französischen Cabinets zum Behufe ihrer Rehabilitation Dankfagungen ab und ersuchten ihn, solches zur Kenntniß des Hrn. Guizot zu bringen.

Bermischtes.

— Französische Blätter enthalten Nachrichten aus Venezuela (Südamerika) über eine große Ueberschwemmung, welche Ende Juli fast eine ganze Provinz dieser Republik heimgesucht hat. San Fernando, heißt es darin, existirt kaum mehr. Die Straßen sind ebenso viele strömende Kanäle geworden. Der Municipalrath hatte sich am 10. Juli versammelt, um die Fortschaffung der Familien nach San Juan de Payara zu beschließen. San Juan und Carmagnan haben sie aufgenommen und in San Fernando sind nur einige wenige zurückgeblieben. Es giebt nichts Großartigeres und zugleich Schrecklicheres als den Anblick des Apure; von Seitenflüssen ist nicht mehr die Rede, denn der Pantugneza, Guarico, Payara, Aranca haben sich in einen einzigen ungeheuren Strom von 24 Lieues Breite verbunden. Die Ueberschwemmung erstreckt sich von Blanco Largo in der Provinz Caracas bis Cunaviche am Apure, und mitten in diesem Ocean bemerkt man kleine Inseln, bedeckt mit Menschen, Haus- und wilden Thieren, Reptilien von allen Arten, Alles vor dem Element auf der Flucht. Man hat zwei Tiger in der bevölkertsten Gegend gefangen, riesige Schlangen getödtet, ein Krokodil in der Straße von San Fernando todgeschlagen; man findet keinen Raum mehr, die Todten zu begraben, und wird sie den Wogen überlassen müssen, mitten zwischen den Leichen der aus Mangel an Nahrung in großer Zahl umkommenden Thiere.

— Von den beiden serbischen Staatsmännern Wutsitsch und Petroniewitsch, welche sich jetzt wieder in Belgrad befinden, gibt ein ungarisches Blatt folgende Schilderung: „Wutsitsch, ein Mann von 50 bis 60 Jahren, ist von hoher Statur, sein Haar fängt erst jetzt an, sich zu bleichen. Derselbe ist gewöhnlich nachdenkend, und obwohl er keine Bildung genossen hat, besitzt er doch ein vortreffliches Gedächtniß und versteht es, sich bezeichnend und richtig auszusprechen. Sein Schicksalsgefährte Petroniewitsch, etwa 45 Jahre alt, ist mehr dick als hoch, sein Haupt ist ganz gebleicht. Sein Betragen, lebenswürdig und einnehmend, scheint durch ein an Erfahrungen und Leiden reiches Leben geläutert. Außer seiner Muttersprache, der serbischen, spricht er noch gut Altgriechisch und ziemlich Italienisch, Französisch und Deutsch. Die meiste Zeit, welche der Berichterstatter auf dem Dampfboote und in Siftovo in seiner Nähe war, brachte Petroniewitsch mit Lesen der Journale und Uebersetzen aus fremden Sprachen zu. Er scheint kein Freund der russischen Politik zu sein, doch offenbart er seine Ansicht über diesen Punkt nur Leuten, die er gerührt und seines Vertrauens werth gefunden; gegen Fremde, deren Gesinnung er nicht kennt, ist er ein großer Lobredner Rußlands. Wohl möchte er sich scheuen, seine Meinung, so lange er noch im Exil war, unverhohlen auszusprechen.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. Octbr.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		Gem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schildsch.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Berl. Potsd.	5	—	168	
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	
Dölig. 30.	4	—	—	Magd. Feipz.	—	187 1/2	—	
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/4	
Seehandl.	—	90 1/4	89 3/4	Brl. Anhalt.	—	—	148	
Kur- u. Rm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103	—	
Schildsch.	3 1/2	99 3/4	—	Düss. Elberf.	5	—	93	
Brl. St. Dbl.	3 1/2	100 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	98	—	
Danz. do. i. Zf.	—	48	—	Rheinische	5	79	78	
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	100	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	—	
Größ. Pof. do.	4	104 1/2	—	do. v. Et. gar.	3 1/2	98 1/2	—	
do. do.	3 1/2	99 1/2	—	Brl. Frankf.	5	144 1/4	143 1/4	
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	—	101 3/4	do. do. P. Dbl.	4	102 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	100	Oberschles.	4	114 1/2	113 1/2	
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/2	100	do. L. B. veing.	—	109	—	
Schles. do.	3 1/2	100 1/2	—	B. Stett. L. A.	—	119	118	
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	119	118	
Frdrichsd'or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Silbr.	4	113 1/2	112 1/2	
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	
à 5 Zhr.	—	11 7/8	11 3/8	do. do. P. Dbl.	4	102 1/4	—	
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	—	131	

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 1. Oct.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$	6 λ bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$	— λ
Roggen	1 . 3 .	9 .	1 . 11 . 3 .
Gerste	1	1 . 3 . 9 .
Safer	— . 17 .	6 .	— . 21 . 3 .

Magdeburg, den 1. Oct. (Nach Weissenfels.)

Weizen	35	— 38 $\frac{1}{2}$	Gerste	27	— 29 1/2 $\frac{1}{2}$
Roggen	30	— 32	Safer	15	— 16 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 1. Oct.: Nr. 0 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. Oct.

Zur Kronprinzen: Hr. General-Major u. Command. der 7. Landw. Brigade v. Boff, Hr. Brig.-Adjut. v. Holly a. Magdeburg. Hr. Capitain im 2. Garde-Reg. v. Bodoro a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Daniel a. Merseburg. Hr. Stadtrath Pollborn a. Morin. Hr. Prof. Döbler m. Gem. a. Berlin. Hr. Gutesbes. u. Kammerherr v. Sackrow a. Westphalen. Hr. Partif. Bruns a. Bremen. Die Hrn. Reg.-Räthe Stephan a. Magdeburg, v. Massen a. Karlsruhe. Hr. Partif. Weber a. Zürich. Hr. Prof. Schwarz m. Fam. a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Reg.-Rath Reichardt a. Gera. Hr. Amtm. Smalian a. Amt Lohra. Hr. Major v. Brehow a. Berlin. Hr. Reg.-Arzt Dr. Reyl a. Magdeburg. Hr. Apotheker Dannien a. München. Die Hrn. Kaufm. Jbels a. Rheydt, Schilling a. Dresden, Bahn a. Berlin, Schuster a. Prag, Meyer a. Leipzig, Franke a. Potsdam.

Englischer Hof: Die Hrn. Kaufm. Freger a. Kommaßsch, Börner a. Kassel, Kaiser a. Köln. Mad. Müller a. Riga.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufm. v. Poshinsto, v. Bülnitz u. Henze a. Coblenz. Die Hrn. Kaufm. Löfer a. Sagan, Reßler a. Berlin, Keller a. Magdeburg, Trandt a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Rittergutsbes. v. Loffow m. Fam. a. Bismar. Die Hrn. Kaufm. Kleiner, Lieber u. Welz a. Braunschweig, Meyer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Davidson u. Hr. Fabrik. Natanson a. Berlin. Hr. Fabrik. Silber a. Dessau. Hr. Partif. Otto a. Charlottenburg.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Gastwirth Kallberlah m. Gem. a. Suderode, Porze a. Burkersrode. Hr. Apotheker Knoll a. Grotzen. Hr. Lieut. a. D. v. Michaelow a. Berlin. Hr. Blumenhldr. Kümmler a. Königen. Hr. Kaufm. Kleckamm a. Weissenborn.

Stadt Hamburg: Hr. Apotheker Krüger a. Sangerhausen. Hr. Rittergutsbes. Freih. v. Busch a. Kößig. Hr. Lieut. v. Schönermark a. Zerl. Die Hrn. Kaufm. Schumacher u. Eugarth a. Berlin, Mahler a. Dresden. Hr. Defon. Schönhardt a. Hannover. Hr. Conducteur Herchenz a. Bitterfeld.

Goldnen Kugel: Hr. Hoflieferant Standt m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Rentiers Frauenthal u. Schörffel, Hr. Abergist Beckerl u. Mad. Schippau a. Wien. Hr. Holzhdtr. Mundt a. Weissenfels. Die Hrn. Kaufm. Wiermann a. Altleben, Matbach a. Langenbickau. Hr. Chirurg Hempel a. Tübingen.

Zur Eisenbahn: Hr. Oberst Schamerton m. Fam. a. London. Die Hrn. Kaufm. Nicolai m. Fam. a. Frankfurt, Roder a. Görlitz. Hr. Dr. Moser a. Görlitz. Hr. Dr. Franke a. Dresden. Hr. Refer. Melken a. Naumburg. Hr. Dr. Professor Willenbücher a. Weissensee.

Bekanntmachungen.

F. W. Giebner in Cönnern,

Tuch-, Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft.

Zurückgekehrt von der Leipziger Messe verfehle ich nicht einem verehrten Publikum mein Lager in allen gewöhnlichen, so wie in Mode-Artikeln für Damen und Herren mit dem Bemerken zu empfehlen, daß ich noch nie so reichhaltig und zu so billigen Preisen assortirt war, wie dieses Mal.

Cönnern, den 29. September 1844.

Eine große Auswahl aller Arten Meubles von Mahagony-Holz im neuesten Geschmack und dauerhaft gearbeitet, habe ich in meinem Magazin aufgestellt, und empfehle solche dem geehrten Publicum bestens.

Halle, den 30. Sept. 1844.

Carl Sockel, Tischlermeister,
Kuhgasse Nr. 450.

Im Verlage von E. S. Mangelsdorf in Königsberg erschien so eben, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**F. M. Baumeisters
Berechnung der Zinsen**

34
2 1/2, 3, 3 1/3, 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 pCt.

von
1 Sgr. bis 29 Sgr. und
1 Thlr. bis 26000 Thlr.,
auf

1 bis 30 Tage und 1 bis 12 Monate.
Ein Handbuch zum praktischen Gebrauch für Cassen-Beamte, Kaufleute, Kapitalisten u. s. w. Preis 1 Thlr. 15 Sgr. Ein flüchtiger Blick genügt, um sich von der höchst praktischen Einrichtung dieses Werkes zu überzeugen; es zeichnet sich vor andern derartigen Erscheinungen vorthellhaft aus.

Vorräthig bei **G. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen.